

Ilsenburg Nordharz

Redaktion:
Jörg Niemann (ini),
Tel.: 0 39 434 42 13, Fax: 0 39 43 92 14, 29
redaktion.nordharz@volksstimme.de

Service-Agentur:
Reisebüro Traumwelt,
Marienhofer Straße 1a, 38871 Ilsenburg
Tel.: 03 94 52/8 96 43

Schützinnen kämpfen um Frauentagspokal

Darlingerode (mg) • Um eine tolle Vase aus der Derenburger Glasmanufaktur haben die Damen der Schützengesellschaft Darlingerode gestritten. „Es ist eine schöne Tradition, dass jedes Jahr im März der aktuelle Schützenmeister für unsere Schützinnen einen Pokal spendiert“, erläutert Michael Schnevoigt vom Verein den Brauch.

2019 sicherte sich Silvia Dannemann den Frauentagspokal. Sie erreichte mit fünf Wertungsschüssen 44 Ringe. Damit verweist sie Antje Leßmann mit 42 und Andrea Sievert mit 41 Ringen auf die Plätze zwei und drei.

Nachdem Schützenmeister Jens-Peter Mischler der Siegerin die Trophäe überreicht hatte, feierten die Frauen ihren Ehrentag und wurden vom Schützenmeister-Ehepaar und dem Vorstand sehr gut bewirtet.



Schützenmeister Jens-Peter Mischler überreicht Silvia Dannemann den Darlingeröder Frauentagspokal 2019. Foto: Michael Schnevoigt/SG Darlingerode

Darlingeröder will Bürgernähe und Transparenz

Darlingerode (mg) • „Nicht meckern, Politik mitgestalten kann jeder.“ Unter diesem Motto kandidiert Jens-Peter Wohl aus Darlingerode am 26. Mai für den Ortschaftsrat seines Heimatdorfes und den Ilsenburg Stadtrat. Der 52-Jährige will sich für bürgernähe und transparente politische Entscheidungen einsetzen. Zu seinen Zielen zähle zudem eine ebenso konstruktive, offene wie „ökonomische und nachhaltige Politik“.

Wohl ist verheiratet und Vater einer Kindes. Er beschreibe sich als gesellschaftlich engagiert in Darlingerode.

Berichtigung

Die Trauerfeier für **Herm Helmut Böhm** findet am Samstag, dem 16. März 2019, um 12 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Sorge statt.

Wenn die Worte fehlen – zum Abschied eine Traueranzeige
www.volksstimme.de/trauer

Volksstimme
Muss man hier haben

Die ersten zwei Flügel sind befestigt

Windböen verzögerten Arbeiten an Windmühle in Danstedt / Der Rest soll heute erledigt werden

Die Danstedter Bockwindmühle „Mathilde“ hat seit gestern zwei neue Flügel. Die Montage der hölzernen Segmente gestaltete sich schwerer als erwartet, denn ein böiger und vor allem kalter Wind verzögerte das Anbringen der neuen Bauteile. Die Arbeiten sollen heute beendet werden.

Von Jörg Niemann
Danstedt • Sturm tief „Eberhard“ hatte sich weitgehend verzogen, da konnten sich gestern die Danstedter Mühlenfreunde um ihre Bockwindmühle „Mathilde“ kümmern. Die Montage der neuen hölzernen Mühlenflügel stand auf der Tagesordnung und da musste zeitlich alles passen. Die Mühlenverein um seinen Vorsitzenden Ludger Eckers hatte alles genau vorbereitet. Pünktlich um 8 Uhr rollten die vier neuen Flügel vor, die in den Wintermonaten in der Tischlerwerkstatt von Ulrich Blümmer in Bismark in der Altmark vorgefertigt worden waren.

Ebenso pünktlich waren die Monteure und der halbe Mühlenverein als Helfer vor Ort. Ebenfalls pünktlich war der 48 Tonnen schwere Kran der Firma Schäfer aus Halberstadt, dessen langer Ausleger für die Montage unerlässlich war. Allerdings war der Kran so schwer, dass er ohne fremde Hilfe nicht an seinen Einsatzort geschafft hätte. Der Boden rund um die Mühle herum war derart weich, dass der Kran mit einem Traktor an das historische Bauwerk gezogen werden musste. Reifenspuren von einigen Dezimetern Tiefe blieben am Ende als Folge der schweren Technik. „Das sieht momentan schlimm aus, aber wir werden die Spurrinnen mit Erde auflüllen, damit zum Deutschen Mühlenfest zu Pfingsten wieder alles schön ist“, sagte Chef-Müller Ludger Eckers.



Die Windmühle in Danstedt bekommt neue Flügel. Die ersten zwei wurden gestern montiert, die beiden anderen sollen am heutigen Dienstag folgen. Foto: Jörg Niemann

Bevor er allerdings an das Hochziehen der neuen Mühlenflügel ging, musste der Kran arretiert und noch ein

nige der angelieferten Teile verschraubt werden. Kurz vor 11 Uhr war alles so weit vorbereitet, dass das erste Segment

angehoben werden konnte. Schwer war es nicht, aber einige Windböen erschwerten die Arbeit. Kranführer Ulrich

Gerhmann aus Danstedt hatte aber genügend Fingerspitzengefühl, um das Segment millimetergenau in die vorbereitete Öffnung am Wellenkopf zu führen. Unterstützt wurde er dabei von Helfern am Boden und Monteuren, die auf einer Hubbühne standen. Um genau 11.31 Uhr war das erste Segment an seinem neuen Platz.

Danach zog erst einmal ein Schneeschauer über das Gelände und zwang zu einer Pause. Am Nachmittag wurde das zweite Segment in die Höhe gehievt und befestigt. Danach wurden die Arbeiten allerdings abgebrochen, denn die beiden verbliebenen Segmente sind nicht winddurchlässig, sondern mit Holztafeln besetzt, die dem Wind die maximale Angriffsfläche geboten hätten. Das war dann doch zu gefährlich und so eigneten sich alle an der Aktion Beteiligten, die Arbeiten am heutigen Dienstag fortzusetzen. Um 8 Uhr soll es losgehen und die Arbeiter hoffen, dass sich der Wind bis dahin wieder gelegt hat.

Das gesamte Erneuern der Flügel der Bockwindmühle ist ein über das Leader-Programm gefördertes Projekt und sollte eigentlich schon im vergangenen Jahr realisiert werden. Da aber nicht alle dazu erforderlichen Arbeiten in der geplanten Zeit zu realisieren waren, wurde Aufschub bis in das neue Jahr gewährt. Bis zum 31. März muss laut Fördergeldgeber nun alles erledigt sein und die finale Abrechnung vorliegen.

Nicht nur deshalb hofft der Danstedter Mühlenverein, dass die beiden verbliebenen Flügel heute problemlos montiert werden können und das Projekt damit seinen endgültigen Abschluss findet.

Am Rande der Montagearbeiten erklärten die Mühlenvereinsmitglieder, dass sie in diesem Jahr zu Pfingsten wieder an allen drei Tagen des Wochenendes öffnen werden. Dann können die neuen Mühlenflügel ganz aus der Nähe bestaunt werden.

Erste Aussaat auf Quellenhof

Wasserleben (mg) • Die Solidargemeinschaft des Quellenhofes in Wasserleben lädt für Sonnabend, 16. März, zu einem Schnuppertag zum Kennenlernen und einem ersten Arbeitseinsatz ein. Zwischen 10.30 Uhr und 16.30 Uhr wollen die Initiatoren hinter dem Landwirtschaftsprojekt unter dem Motto „Frühlingserwachen“ die Pflanzflächen auf dem Hof, Triftweg 5, aktivieren, Beete vorbereiten und die erste Saat einbringen. Zudem ist der Bau der ersten Komposttoilette vorgesehen, teilen Paul Barner, Rina Siebeck und Katja Feldmer mit.

Wer kann, sollte die zum Arbeitseinsatz nötigen Werkzeuge – wie Hacken, Schaufeln und Spaten – mitbringen. Zur Aktion sind nicht nur die Mitglieder der Solidargemeinschaft eingeladen. Auch Interessenten können sich mit den Initiatoren austauschen, heißt es in der Mitteilung weiter.

Meldungen

Jagdgenossen regeln Verpachtung neu

Darlingerode (mg) • Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft treffen sich am Mittwoch, 27. März, zu ihrer Jahreshauptversammlung. Zu der Veranstaltung um 19 Uhr in der Sandtalhalle sind alle Eigentümer jagdbar Grundflächen des Jagdbezirkes eingeladen, teilt der Vorsitzende Wilhelm Abel mit. Auf der Tagesordnung stehen nach einem gemeinsamen Abendessen Berichte von Vorstand und Kassenwart über das Jagdjahr 2018/19, der Haushalt der Jagdgenossen für 2019/20 und die Neuverpachtung des Jagdbezirkes Darlingerode ab 1. April 2020. Auch über Schwarzwildjagd und Schäden an sowie die Wiederherstellung von Obstbaulanlagen soll gesprochen werden.

Grünes Band ist Thema im Gartensaal

Ilsenburg (mg) • Um das Grüne als Naturmonument geht es am Donnerstag, 28. März, in Ilsenburg. Die Informationsveranstaltung beginnt um 17.30 Uhr im Gartensaal des Klosters, Schlossstraße 26, heißt es von der Stadtverwaltung der Ilsestadt.

Heute Spatenstich für neues Baugebiet

Ilsenburg (mg) • Am Schützenberg in Ilsenburg soll ein neues Baugebiet entstehen. Den Spatenstich für die neue Thilo-Blick-Straße vollzieht Ilsenburgs Stadtverwaltung

Heudeber feiert erst heute Frauentag

Heudeber (ini) • In Heudeber wird der Internationale Frauentag erst am heutigen Dienstag, ab 14 Uhr im Seniorenraum in der Schulstraße gefeiert. Zwischen einem kleinen Umtrunk, einer gemütlichen Kaffeepause und einem Imbiss werden die Laienspielkinder der Grundschule unter Anleitung von Ellen Böttcher und die Tanzkinder des Karnevalsclubs unter Leitung von Viola Diel unterhalten. Ortsbürgermeister Hartmut Busch (parteilos) wird erwartet.

Selbsthilfegruppe der Diabetiker

Osterwieck (mh) • Die Osterwiecker Selbsthilfegruppe der Diabetiker hat ihr monatliches Treffen am Donnerstag, 14. März, ab 14 Uhr in der Gaststätte „Hafenbar“.

Wohl keine Badefreuden mehr in Zilly

Hohe Auflagen für Weiterbetrieb

Von Mario Heinicke
Zilly • Die Stadt Osterwieck hatte sich per Ratsbeschluss vom Freibad Zilly (und Rohrheim) schon zur Saison 2014 getrennt. Zu teuer im Unterhalt. Ein Betreiberverein gründete sich, um das Bad zu erhalten. Die Einrichtung wurde von der Stadt übernommen. Der Verein erhielt von der Kommune in den ersten drei Jahren noch Zuschüsse. Jetzt stehen der Verein und das vor 50 Jahren eröffnete Bad vor dem Aus. Für Sonnabend, 16. März (18 Uhr, Feuerwehr), ist eine Mitgliederversammlung einberufen. Dort stehen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Vorsitzender Patrick Wöhler und wohl auch seine sechs Mitstreiter wollen nicht wieder antreten. Die offene Frage ist, ob sich an dem Abend andere der 110 Mitglieder bereit erklären, Verantwortung zu übernehmen.

Die Bedingungen sind schwierig. 2017, die erste Saison ohne Stadtszuschuss, hatte einen kühlen Sommer und wenig Gäste. Dank größerer Privatpensionen konnten die mehreren tausend Euro Minus aber ausgeglichen werden. 2018 folgte ein super Sommer. Doch das Bad musste geschlossen bleiben. Denn zwischenzeitlich schockten den Verein Auflagen von der Aufsichtsbehörde. Zum



Wegen strenger Auflagen ist das Freibad Zilly seit 2018 geschlossen. Archivfoto: Mario Heinicke

Beispiel Filteranlage, Schwallwasserkammer, Mess- und Regeltechnik für den Chlorgehalt des Wassers fehlten.

Etwas 70 000 Euro standen zunächst im Raum. Die wollte der Verein stemmen. Doch längst geht es um ganz andere Summen. „Wir haben mehrere Varianten geprüft“, berichtete Wöhler. Die Investitionskosten liegen zwischen 300 000 und 700 000 Euro. Geprüft wurde, Quellwasser aus dem Forellenteich im Park zu nutzen, um Trinkwasserkosten zu sparen. Doch das Quellwasser müsste, um die geforderte Qualität zu erreichen, erst aufbereitet werden, wie Wöhler sagte.

Sogar Gäste aus Hannover

Tag der offenen Tür beim Reha-Sportverein in Stapelburg

Stapelburg (ini) • Mit Gewohnheit aber auch neuen sportlichen Angeboten überraschte der Franklin-Methode und Reha-Sportverein Harz kürzlich seine Mitglieder und viele neue Interessenten bei einem Tag der offenen Tür in den Vereinsräumen in Stapelburg.

Fast 50 Interessenten - bis auf einen Mann ausschließlich Frauen - begrüßten Vereinschefin Christiane Greiner-Maneke und ihr Team. Und dank der nicht alltäglichen Angebote des Stapelburger Vereins kamen die Interessenten nicht aus der Nähe der Nordharz-Ortschaft, sondern sogar aus Hannover und der Bispinger Heide. „Das hat mich auch gewundert, aber es zeigt uns, dass wir schon einen gewissen Status erarbeitet haben, den wir durch interessante sportliche Angebote immer weiter ausbauen wollen“, sagte Christiane Greiner-Maneke.

Und so wurde zum jüngsten Tag der offenen Tür neben den Klassikern wie Pilates und den Franklin-Methode-Spezialkursen erstmals das neue Kursangebot „Drums Alive“ angeboten, das trotz seines Namens völlig ohne klassische Rhythmus-Instrumente auskommt. „Statt dessen wird in ständiger Bewegung auf Pezzi-Bällen getrommelt. Das regt nicht nur das Herz-Kreislauf-System an, sondern es schont



Das Team des Reha-Sportvereins begrüßte zum Tag der offenen Tür fast 50 Interessenten in Stapelburg. Fotos (2): Jörg Niemann

auch die Nerven der Nachbarn“, erklärte die Vereinschefin ein wenig verschmitzt.

Am Tag der offenen Tür des Reha-Sportvereins wurde auch etwas für die Entwicklung im Ort getan. „Wir hatten als Verein einen Küchenbasar vorbereitet und werden den Erlös aus dem Verkauf der Gemeinde Nordharz für den Aufbau eines neuen Kinderspielplatzes in Stapelburg zur Verfügung stellen“, sagte Christiane Greiner-Maneke.

Das war auch ein herzliches Dankeschön dafür, dass der Verein zur Demonstration seiner Angebote am Tag der offenen Tür die Sporthalle in Stapelburg für einige Stunden nutzen durfte.



Der Erlös des Küchenverkaufs wird für den Spielplatz in Stapelburg gespendet.

weitere Infos zum Verein und seinen gesundheitsportlichen Angeboten im Internet unter www.verein-franklin-methode.de